

# Inhalt

1 Der Weg zum Zbruč im Dialog von Raum und Zeit . . . . .	11
Relikte, Hinterlassenschaften, Persistenz, Legacy, Permanenz, Kontinuität – Geister? . . . . .	23
1.1 Die Beziehung von Raum und Zeit – Konzeptionelle und theoretische Einordnung . . . . .	27
Raum . . . . .	27
Zeit . . . . .	34
Die Spurensuche nach dem Phantom . . . . .	46
1.2 Zbruč – Vom Werden und Vergehen einer Grenze . . .	55
1.3 Sokyrynci – zwei Dörfer in der Westukraine . . . . .	59
2 Vom Zbruč zu einem ukrainischen 520-jährigen Dorfjubiläum . . . . .	67
Der Anlass zur Feier: »Dass das Dorf ein Dorf war: das Obere Sokyrynci und das Untere Sokyrynci« . . . . .	67
Der Ort der Feierlichkeiten und die Verschränkung der Dorfgemeinschaften: »Nie haben wir zusammen gefeiert. Wir für uns, sie für sich.« . . . . .	70
Zeitliche Fixierung: »Im Sommer, am Unabhängigkeitstag« . .	73
Teilnehmende und Organisation . . . . .	74
Inhalt: »Aber jetzt wollen wir eine historische Grundlage nehmen, und auf der Geschichte, auf all dem wollen wir unser Fest aufbauen.« . . . . .	75
2.1 »Ein Dorf sind seine Menschen und seine Generationen. Die einen werden geboren, die anderen gehen.« Eröffnung und Begrüßungen . . . . .	77
»in der kleinen Familie beginnt die große ukrainische Familie – unser Staat.« Begrüßung durch den Bürgermeister . . . . .	85
»Es gäbe das Dorf nicht so lange und es lebten hier keine Menschen, wenn nicht Gott der Herr bei ihnen wäre.« Begrüßung durch den Priester . . . . .	88
»Slava Iisusu Chrystu. Dobryj den'. Zdravstvujte« – Begrüßung des Agrarunternehmers . . . . .	93

<b>2.2 Dorfgemeinschaft(en), Grenzen, Lebenswege</b>	100
Geburten- und Sterberaten in den beiden Oblasten	102
Verbindungen zwischen den Dörfern	103
Bewegliche Grenzen im Kopf und im Handeln	107
- Moskali	109
- Gal'ony/Galičany	111
- Banderivci/Bandery	112
Brücke als Verbindung	116
Brücke als Grenze	117
Heiraten – »Und sie haben geheiratet, dann haben sie von dort unsere, und unsere dort geheiratet.«	119
Trennendes und Verbindendes	124
<b>2.3 Erfindung, Aufführung und Erfahrung der ukrainischen Nation im Dorf</b>	127
Musikalische Traditionen und Neuerfindungen: Volkslieder, Estrada, Mutterlandpop, Politisches Lied	131
- Estrada	133
- Folklore im Prozess nationaler Identitätsbildung	135
- Mutterlandpop, Vaterlandpop, Heimatpop	139
Motive der Lieder	145
- Sprache als Identifikationsmarker	145
Marker der Gemeinschaft: Sič-Schützen, Vyšyvka, Beregynja, Kosaken	149
- Sičer-Schützen – Kampf für ukrainische Unabhängigkeit	150
- Vyšyvka – Repräsentation von Tradition	153
- Beregynja	154
- Kosakenmythos	158
- Tanz	162
Folklore als sozialräumliche Vergesellschaftung und Differenzherstellung	164
<b>2.4 Kirche und Religion – Orthodoxes Imaginativ vs. politische Spaltung</b>	168
Kirchenbau – institutionelle und materielle Struktur.	
Performativität der Errichtung	168
Historische konfessionelle Projekte und wie sie in die Gegenwart reichen	171
Phantomgrenze konfessioneller Institutionen und ihrer Repräsentanten	183

Spaltung der östlichen Dorfgemeinschaft durch die Politisierung von Religion . . . . .	185
Religion im öffentlichen Raum – Kreuze und Kapellen . . . . .	188
Religiosität – Alltagspraxis . . . . .	190
Religiöses Imaginativ – orthodoxes Imaginativ . . . . .	192
Konfessionelle Flexibilität . . . . .	193
Gleich und doch verschieden; verschieden und doch gleich – »Same, same, but different« . . . . .	195
- Gebete und familiäre Verflechtungen . . . . .	197
Imaginierte Gemeinschaften – getrennte Praxis und Institutionen . . . . .	200
<b>2.5 Individuelles, kommunikatives und kollektives Erinnern . . . . .</b>	<b>204</b>
Repressionen, Deportationen und Erschießungen in West und Ost . . . . .	207
Erinnerungskomplex Zweiter Weltkrieg – Großer Vater- ländischer Krieg – Ukrainischer Unabhängigkeitskampf . . .	220
Widerstreitende Erinnerungen und Erfahrungen . . . . .	223
Han'ka – Projektionsfläche für Gräueltaten während des ukrainischen Unabhängigkeitskampfes . . . . .	225
Geschlechterrollen . . . . .	230
Öffentliche Erinnerungspolitik . . . . .	233
Ritualisierte sowjetische Festpraxis . . . . .	238
<b>2.6 Tradierte bipolare Wirtschaftsweise . . . . .</b>	<b>241</b>
Die Auflösung der Kollektivwirtschaft und Verpachtung an einen externen privaten Unternehmer . . . . .	243
Die Überführung einer Kollektivwirtschaft in eine lokale privatwirtschaftliche Betriebsform . . . . .	247
Gleiche und doch verschiedene Vorgehensweisen? . . . . .	252
Historische Perspektive auf die Argumente und die Ereignisse im Dorf . . . . .	253
»Früher haben wir über Produktionsergebnisse berichtet, heute schreiben wir Gedichte.« . . . . .	261
»Was zwei Weltkriege und die Sowjetunion überlebt hat, haben wir in der unabhängigen Ukraine zerstört.« . . . . .	262
Umgang mit und Verwendung von materiellen und institutionellen Strukturen der Landwirtschaft . . . . .	264
Erfahrungen und Praktiken ländlichen Wirtschaftens und Lebens . . . . .	268

2.7	Generationen, Geschlechter, Freude und Leid . . . . .	270
	Mutter/Vater und die Beziehungen zwischen Geschlechtern und Generationen . . . . .	271
	Phantomgrenze im feministischen Diskurs . . . . .	274
	Gedächtnis als ›Leidschatz‹ . . . . .	281
	›Freuen wir uns von Herzen – alle lieben Scherze.‹ . . . . .	286
2.8	»Von unseren Blumen gibt es in der ganzen Welt« . . . . .	289
	Arbeitsmigration, Zwangsmigration und Mobilität . . . . .	290
	»Ich bete für Dich, Sohn« – Angst vor dem Verlust der Gemeinschaft und des familiären Zusammenhalts . . . . .	296
	Migrationsdiskurs vs. verarbeitete Erfahrung . . . . .	302
	»Der Weg nach Hause« . . . . .	307
2.9	Schluss – Heimat – Kulturlandschaft . . . . .	308
	»[U]nsere zwei Sokyrynci, die obere und die untere Strasse, [blühen] wie ein Kirschgarten.« . . . . .	308
	Die offizielle Feier geht zu Ende . . . . .	312
	Sowjetisches Massenfest – Ukrainisches Massenfest . . . . .	321
	... das Fest beginnt! . . . . .	323
	Erinnerung, Aktualisierung und Aufhebung einer Phantomgrenze in Feier und Fest . . . . .	325
3	Vom ukrainischen Dorfjubiläum zum <i>Espace croisé</i> . . . . .	331
	Performative Raumgestaltung – situative Aufhebung und Herstellung historischer Bezüge . . . . .	337
	Das ukrainische Dorf – Erfindung und Aufführung der Nation	340
	Nation und Geschlecht . . . . .	342
	Die Zwillingsdörfer – geteilte Imaginative und Praktiken . .	343
	Das erinnernde und erinnerte Dorf . . . . .	345
	Das vergessene und vergessende Dorf – das leidende und fröhliche Dorf . . . . .	349
	Das konfessionell geteilte und im orthodoxen Imaginativ vereinte Dorf . . . . .	352
	Das global wirtschaftende Dorf im Spannungsfeld zwischen Zentrum und Peripherie . . . . .	355
	Das globale/transnationale/translokale Dorf . . . . .	358
	Von der Phantomgrenze zum ›verschränkten Raum‹ . . . . .	360

---

Nachwort . . . . .	365
Referenzen . . . . .	367
Materialien der Dorfverwaltung, des Dorfarchivs und der Dorfbibliothek . . . . .	395
Lemberger Staatliches Archiv . . . . .	395
Webseiten . . . . .	395